



## **NEIN! zum System M: Wie ein Dieb in der Nacht hat Angela Merkel Europa relativiert**

*Am 20. Januar 2013 ist Landtagswahl in Niedersachsen*

Gertrud Höhler bringt es auf den Punkt

Die Literaturprofessorin und Beraterin Helmut Kohls Gertrud Höhler schreibt in ihrem Buch 'Die Patin. Wie Angela Merkel Deutschland umbaut': 'Über Angela Merkels visionäres Profil wissen wir nichts. Sie arbeitet seit ihrem Auftreten an ihrer Flexibilität; wer sie auf eine Idee festlegen will, muss scheitern. Für sie hat sich die Abstinenz gegenüber Ideen und Visionen als Karriere-Treibratz erwiesen. Das Fazit: In Deutschland kann man seit der Einigung politisch an die Spitze rücken, wenn man als Asket an allen Vorgaben vorbeizieht, von denen sich die Mitspieler aus der alten Westwelt aufhalten lassen: Rechtsnormen und Verfassungswerte, Verträge und Wettbewerbsfreiheit, ethische Standards und moralischer Grundkonsens.' [1]

Wenn Mächtige einen fremden Gedanken für ihren eigenen halten

[www.NEIN-Idee.de](http://www.NEIN-Idee.de) ist auf den ersten Blick nur eine Kleinpartei. Doch tatsächlich ist sie wie ein Kuckucksei. Die NEIN!-Idee wurde gegründet, damit Wähler wieder eine Wahl zwischen JA und NEIN haben und nicht nur ihre Stimme abgeben, statt sie zu behalten und zu erheben. Die NEIN!-Idee ist das Kuckucksei im Nest der etablierten austauschbaren Parteien. Jeder einzelne Wähler verantwortet durch sein JA für eine etablierte Partei die Politik, für die sich diese Parteien missbrauchen lassen. Nur ein NEIN bringt Unruhe in die Parteienlandschaft oder zwingt den etablierten Parteien eine konstruktive Politik auf. Das NEIN in der Politik ist als demokratisches Gestaltungsmittel anerkannt. Die Kunst besteht nicht darin, eine politische Kleinpartei oder eine Bürgerbewegung vor einer Unterwanderung zu bewahren. Erfolg ist, wenn die Mächtigen einen Gedanken aufgreifen und ihn für ihren eigenen halten.

Die Krise als Chance

Die NEIN!-Idee ist für den Landtag Niedersachsen die erste Chance, dem NEIN! von Wählern eine Stimme zu geben. Ein klares NEIN! zu einer destruktiven Politik führt zum Zwang, eine konstruktive Politik für alle Leistungsträger im Land einzuführen. Derzeit werden sie der Früchte ihrer Arbeit beraubt, um den Sozialstaat zu unterhalten, der sich derzeit mangels Zahlungsfähigkeit selbst abwickelt. Das Ziel, eine europaweite Diktatur durch nicht gewählte EU-Einrichtungen zu perfektionieren, erfordert auf kommunaler Ebene, auf Landesebene und auf Bundesebene ein klares und entschiedenes NEIN! Wenn Wähler derzeit die etablierten JA-SAGER-Parteien wählen, so folgen sie ihrer Unfähigkeit, NEIN! zu sagen. Das bedeutet ein leichtes Spiel für die derzeitigen Eliten und für alle Menschen, die vom Sozialstaat der BRD alimentiert werden. Da diese Wähler in der Mehrheit sind, bleibt alles beim Alten.

Die Chance der NEIN!-Idee

Die Chance für die NEIN!-Idee besteht darin, dass Geldgeber und Medien im Prinzip der NEIN!-Idee ihr Werkzeug erkennen, die gegenwärtigen Eliten abzulösen. Nur dann ändert sich etwas, was bundesweit über 100 Kleinparteien nicht gelungen ist. Wahlberechtigte aus Niedersachsen drucken sich auf [www.NEIN-Idee.de](http://www.NEIN-Idee.de) das Unterstützerformular aus und senden es bis zum 15. September 2012 ausgefüllt an den Bundesverband. Die Landtagswahl in Niedersachsen findet am 20. Januar 2013 statt. Sie hat Signalwirkung für die BRD und für Europa.

Quelle: [1] [www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/der-politikstil-der-kanzlerin-das-system-m-11841711.html](http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/der-politikstil-der-kanzlerin-das-system-m-11841711.html)

### **Pressekontakt**

publicEffect.com

Herr Hans Kolpak  
Fabrikstr. 2  
66981 Münchweiler an der Rodalb

NEIN-Idee.be  
Hans.Kolpak@NEIN-Idee.be

### **Firmenkontakt**

NEIN!-Idee

Herr Michael König  
Teichstr. 1a  
21698 Harsefeld

NEIN-Idee.de  
Kontakt@nein-idee.de

Die am 1. April 2012 in Deutschland als politische Partei gegründete NEIN!-Idee gibt Nichtwählern und Politikverdrossenen eine gleichberechtigte Wahlstimme. Der Antrag auf Anerkennung als Bundespartei wurde beim Bundeswahlleiter gestellt. Die NEIN!-Idee ist aufrichtig, ehrlich und repräsentiert exakten Wählerwillen. Die NEIN!-Idee ist basisdemokratisch und transportiert politische Meinungen und Wählerwillen durch Mandatsträger in die Parlamente und Gemeinderäte. Wähler der NEIN!-Idee geben Nichtwählern eine Stimme ohne Parteiprogramm und ohne Ideologien, frei von Wahlversprechungen und Wahlgewinnen. Bislang waren Nichtwähler weder in den Parlamenten, noch in den Gemeinderäten vertreten. Die NEIN!-Idee ist die einzige Partei, die immer kleiner wird, je mehr politisches Handeln den Interessen von Bürgern dient. Sollte ein Mandatsträger im Namen der NEIN!-Idee eine Entscheidung der übrigen Parteien mittragen, so wird er umgehend aus der Partei ausgeschlossen. Ausgenommen sind Abstimmungen, die Bürgern Entscheidungsgewalt übertragen.

Anlage: Bild

Erststimme		Zweitstimme			
1	<b>Lehrieder, Paul</b> Erster Bürgermeister, Rechtsanwalt Gaukönigshofen, Hauptstr. 14	<b>CSU</b> Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	<input type="radio"/>	<b>CSU</b> Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. Dr. Edmund Stoiber, Michael Glos, Maria Eichhorn, Dr. Günther Beckstein, Horst Seehofer	<input type="radio"/>
2	<b>Kolbow, Walter</b> Parlamentarischer Staatssekretär, Mitglied des Bundestages Würzburg, Gertraud-Rostkosky-Str. 36	<b>SPD</b> Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	<b>SPD</b> Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ludwig Siewler, Renate Schmidt, Otto Schily, Susanne Kastner, Walter Kolbow	<input type="radio"/>
3	<b>Friedl, Patrick</b> Wissenschaftlicher Mitarbeiter Würzburg, Adalbersstr. 1	<b>GRÜNE</b> BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>	<b>GRÜNE</b> BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Claudia Roth, Hans-Josef Fell, Christine Scheel, Jerzy Montag, Evin Delligöz	<input type="radio"/>
4	<b>Kracht, Moritz</b> Student Würzburg, Gerberstr. 8	<b>FDP</b> Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>	<b>NEIN!</b> NEIN! Alle, die einfach zu allen anderen "NEIN" sagen wollen	<input checked="" type="radio"/>
5	<b>Seifert, Berthold</b> Leitender kaufmännischer Angestellter Eibelstadt, Wolffpfad 18	<b>REP</b> DIE REPUBLIKANER	<input type="radio"/>	<b>REP</b> DIE REPUBLIKANER Johann Gärtner, Berthold Seifert, Alfons Wimmer, Monika Ewert, Dieter Hubing	<input type="radio"/>
		<b>DIE LINKE.</b>	<input type="radio"/>	<b>DIE LINKE.</b> Die Linkspartei.PDS Klaus Ernst, Eva Bulling-Schröter, Kornelia Möller, Markus Bausenitz, Anny Heike	<input type="radio"/>